Erklärung
Des
Titul-Kupffers.

* *
*

Hier sitzt die Noris wol/ durch Fleiß und Witz/ erhaben/
der Vatter/ Pegnitz/ sieht sie mit Verwundern an/
erfreut/ daß Er den Preis fremd-eingebrachter Gaben/
durch seiner Fluten Dienst/ zur Reifung bringen kan/
und daß jetzt Noris hat im Feld und in den Tennen/
womit sonst Ispahan und Rom nur prahlen können.

* *
*

Hat sonsten Hesperis drey Töchter ausgesendet/
davon sich Aegle vest am Garder-See gesetzt/
die ihren Citronat dort allzureich verschwendet/
und andrer Länder Mund gar karg damit ergötzt?
Wollt Arethusa nur/ mit himmlischen Citronen/
im Erden-Paradieß der Genueser wohnen.

* *
*

Solt in Calabria die Hesperthusa bleiben/
dahin sie eingebracht ihr Pomeranzen-Gold/
so darf man jetzt das Lob der Noris höher treiben/
da sie das edle Drey so reich beschenken wollt/
da diese Nymphen jetzt den Vorrath ihrer Gaben
in ihren fruchtbarn Sand selbst eingesenket haben.

* *
*

Behalte Noris lang/ was diese Drey dir schenken/
durch Titans Einfluß-Krafft/ der durch den Thier-Kreiß fährt/
durch des Mercurens Geist/ durch geistiges Nachdenken/
und durch Alcidens Fleiß/ der auch stark hergehört!
So soll dein Heil und Preiß sich mehr und mehr erhöhen/
und höher als dein Schloß und Phœbus selbsten stehen.

* * * * * *
* * *

GOTTFRIED WILHELM LEIBNIZ BIBLIOTHEK
NIEDERSÄCHSISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Signatur: KGBH 682;CIM 6 KGBH 682, [6] - -